

NATURKULTUR

Ein Zusammenspiel von Kunst und Natur



aus dem urmeer entstiegene medusen tanzend im wind

seit ca. 670 millionen jahren im kryptozoikum (frei übersetzt „zeit des verborgenen tierlebens) bevölkerten quallen das urmeer und somit auch das hiesige gebiet im nieder-rodener wald.

sie zählen zu den erfolgreichsten lebensformen im tierreich, bestehen zu 98 bis 99 prozent aus wasser und gehören zu den nesseltieren. quallen leben in allen meeren der welt, aber auch in seen und flüssen.

sie können zwischen einem millimeter und mehr als zwei meter durchmesser haben und werden wissenschaftlich als medusen bezeichnet.

medusen haben eine überirdische anmut und verdienen viel mehr unsere aufmerksamkeit.

ihre extreme zunahme in den gewässern zeigt aber auch die verantwortung des menschen. mit der überfischung holt er die fressfeinde der qualle aus dem meer und sorgt zusätzlich mit dem klimawandel und der überdüngung für deren starke vermehrung.



ilse dreher lebt und arbeitet in dreieichenhain.

sie ist seit mehr als vierzig jahren selbstständige künstlerin, fotografin, designerin und spieleautorin. sie absolvierte eine fotografenausbildung sowie die fotoschule hamburg und studierte danach an der hfg in offenbach/m.

einzel- und gruppenausstellungen u.a. im rhein-main-gebiet, kunsttage dreieich, RODGAUer ART, schwabacher kunsttage, kunst im park burg namedy und aubenades de la photographie/frankreich.

mitglied der kunstinitiative dreieich seit 2005, mehrfach kuratorin der kunsttage dreieich.

1982 kulturförderpreis der stadt dreieich

2014 kulturpreis der stadt dreieich (kunstinitiative dreieich)

www.ilsedreher.de